

Beteiligungen im Baltikum AG

Geschäftsbericht 2013

Beteiligungen im Baltikum AG
Am Strande 3a, 18055 Rostock
info@baltikum-ag.de, www.baltikum-ag.de

Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen und Immobilienanlagen
in den Ländern Estland, Lettland und Litauen

WKN 520420
ISIN: DE0005204200

Organe der Gesellschaft

Vorstand im Geschäftsjahr 2013 Assessor jur. Otto Dibelius, Rostock

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 02.04.2014 wurde Herr Otto Dibelius aus wichtigem Grund als Vorstand abberufen. Die Austragung von Herrn Dibelius als Vorstand der Beteiligungen im Baltikum AG aus dem Handelsregister erfolgte am 04.04.2014.

Herr Georg Engels wurde durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 13.03.2014 zum alleinvertretungsberechtigten Vorstand der Beteiligungen im Baltikum AG bestellt.

Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2013

Vorsitzender	Dipl. -Kfm. Andreas Männicke, Hamburg
Stellv. Vorsitzender	Dipl.-Ing. Bernhard Müller, Rostock
Mitglied	Dipl.-Kfm. Reinhard Schaumann , Rostock

Die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Andreas Männicke, Berndhard Müller und Reinhard Schaumann sind am 07.03.2014 von ihren Ämtern zurück getreten. Durch Beschluss des Amtsgerichts Rostock vom 13.03.2014 wurden auf Antrag der größten Aktionärin VCI Venture Capital und Immobilien AG die Herren Roman Wiedemann, Wolfgang Erhard Reich und Gerhard Proksch zu neuen Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt.

Seit dem 13.03.2014 setzt sich der neue Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

Vorsitzender	Roman Wiedemann Kaufmann, Dattenhausen
Stellv. Vorsitzende	Wolfgang Erhard Reich selbständiger Rechtsanwalt, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Heidenheim
Mitglied	Gerhard Proksch, Rechtsanwalt, Heidenheim

Die Aktie

WKN	520420
ISIN	DE0005204200
Grundkapital zum 31.12.2013	877.500 €
Anzahl Aktien zum 31.12.2013	877.500

Die Aktien der Beteiligungen im Baltikum AG sind an der Börse München im Freiverkehr notiert.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Lagebericht des Vorstandes	4-10
Bericht des Aufsichtsrates	11
Jahresabschluss	
Bilanz	12
Gewinn- und Verlustrechnung	13
Anlagespiegel	14
Anhang	15-17
Bestätigungsvermerk	18

Lagebericht

I. Grundlage der Gesellschaft

A. Geschäftsmodell

Gegenstand des Unternehmens ist die Eingehung von Kapitalbeteiligungen vornehmlich in den Staaten Estland, Lettland, Litauen, insbesondere der Erwerb, die Verwaltung und Veräußerung von Unternehmensbeteiligungen jeder Rechtsform und aller Wirtschaftszweige sowie der Erwerb, die Verwaltung und Veräußerung von Immobilien.

B. Steuerungssystem

Die wirtschaftliche Lage der Beteiligungen im Baltikum AG zeigt sich in der Entwicklung des Net Asset Value (NAV), das heißt ihres Portfolio-Werts sowie der Bankguthaben abzüglich der Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Von der Rechnungslegung der Beteiligungen im Baltikum AG nach HGB weicht die Entwicklung des NAV ab, da stille Reserven im Portfoliobestand erst beim Verkauf realisiert werden. Bis zu diesem Zeitpunkt werden in der Bilanz für den Portfoliobestand jeweils die Anschaffungskosten fortgeführt oder ein niedrigerer beizulegender Wert angesetzt.

Der Net Asset Value (NAV) beträgt bei 877.500 Stückaktien zum 31.12.2013 EUR 4,55 je Aktie.

II. Wirtschaftsbericht

A. Branchenbezogene Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die Beteiligungen im Baltikum AG investiert seit ihrer Gründung im Jahr 1998 in börsennotierte Firmen vornehmlich der Länder Estland, Lettland und Litauen und deren Nachbarregionen. Die Aktien der Gesellschaft werden seit Januar 2004 im Freiverkehr der Börse München gehandelt.

Das Jahr 2013 war das „Jahr der Aktie“. In 2013 war die Aktie in vielen Ländern der Welt die beste, fast alternativlose Geldanlage. Die Aktienindices der großen Weltbörsen aus den USA, Japan, Deutschland und Europa schlossen nahezu der Allzeits- bzw. Jahreshochs. Ein Plus von über 25% in Deutschland und den USA, in Japan sogar über 50%, erlebt man als Anleger ganz selten. Die meisten Privatanleger waren aber bei der Super-Hausse nicht dabei, weil sie Angst vor einem erneuten Kurssturz hatten.

Das Jahr 2013 lief jedoch nicht in allen Sektoren so gut, wie es die neuen Höchststände vermuten lassen. Massive Kurseinbrüche gab es z.B. bei fast allen Minen- und Metallaktien, auch die Versorger mussten zum Teil erhebliche Kurseinbußen hinnehmen.

Mit am schwächsten tendierten auch die Rohstoffpreise, vor allem Gold und Silber. Gold schloss unter 1.200 USD/Unze und Silber unter 20 USD/Unze. Sowohl bei den Rohstoffaktien als auch beim Gold und Silber könnten sich in 2014 interessante Turnaround-Chancen für Anleger ergeben.

Die Beteiligungen im Baltikum AG konnte von den insgesamt guten Kapitalmarktverfassungen nicht profitieren. Die Gesellschaft erzielte in 2013 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 170.310,72 (Vorjahr: Jahresüberschuss von EUR 391.148,81).

In Lettland wurde zum 01.01.2014 der Euro eingeführt, wobei der LAT auch schon zuvor an den Euro gekoppelt war. Die Aktien aus Lettland entwickelten sich in 2013 insgesamt positiv, sind aber sehr illiquide und zum Teil sehr markteng.

Der Bilanzgewinn der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2013 TEUR 1.733.

Die Barmittel der Gesellschaft betragen zum Ende des Geschäftsjahres 2013 TEUR 881.

B. Lage

B.1 Ertragslage

Die Verwaltungskosten der Beteiligungen im Baltikum AG bleiben im Vergleich zum Vorjahreszeitraum unverändert. Die Personalaufwendungen betragen unverändert TEUR 55. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich geringfügig von TEUR 66 auf TEUR 59.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 324). Die Erträge resultieren im Geschäftsjahr 2013 überwiegend aus der Auflösung von Rückstellungen und der Zuschreibung ausländischer Wertpapiere.

Aufgrund von Kursverlusten wurden Abschreibungen auf folgende Wertpapiere vorgenommen:

Tallink Group (LET)	TEUR 15,0 (EUR 0,87 je Aktie)
Tallink Group (EST)	TEUR 84,6 (EUR 0,59 je Aktie)
H&R AG	TEUR 15,4 (EUR 8,11 je Aktie)
Gazprom	TEUR 39,6 (EUR 6,64 je Aktie)
JSC Nickel	TEUR 29,1 (EUR 11,94 je Aktie)

Abschreibungen insgesamt TEUR 183,7

Aus dem Verkauf von insgesamt 30.000 Aktien der Gazprom sind im Geschäftsjahr 2013 TEUR 31 an Verlust angefallen. In der Bilanz zum 31.12.2013 liegt der Buchwert je Aktie der Gazprom bei EUR 6,90, der Verkauf erfolgte durchschnittlich zu EUR 5,86 je Aktie.

Erträge aus Dividenden:

Dividendenerträge Depot Lettland	TEUR 33
Dividendenerträge Depot Estland	TEUR 54
Dividendenerträge russischer Aktien	TEUR 74

Dividendenerträge insgesamt TEUR 161

Aufgrund des bestehenden Gewinnvortrages in Höhe von TEUR 1.709 beträgt der Bilanzgewinn zum 31.12.2013 TEUR 1.733 (Vorjahr: TEUR 2.100).

Kosten, die im Geschäftsjahr 2013 angefallen sind:

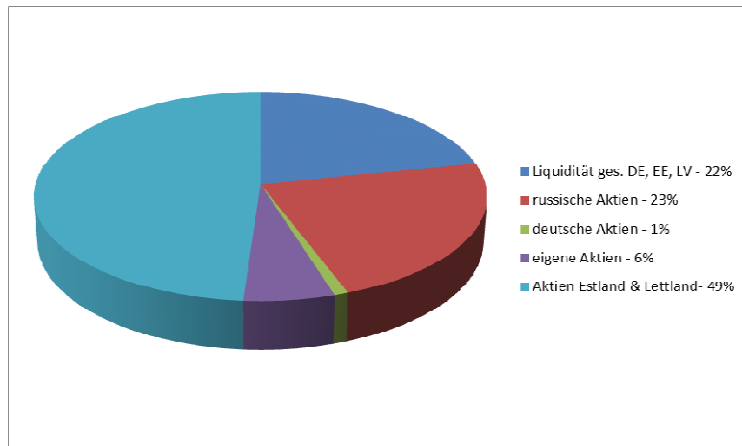
Vergütung Vorstand	TEUR 55,3
Rückstellung für Aufsichtsratsvergütungen	TEUR 12,7
Abschluss-, Prüfungs-, Rechts-, u. Beratungskosten	TEUR 20,2
Hauptversammlung	TEUR 9,9
Miete	TEUR 5,0
Depotgebühren	TEUR 2,8
Kosten des Geldverkehrs	TEUR 2,8
Werbekosten	TEUR 1,9
Reisekosten	TEUR 1,2
Bürokosten	TEUR 1,3

Kosten insgesamt TEUR 113,1

B.2 Vermögenslage

Zum 31.12.2013 verfügt die Gesellschaft über Barmittel in Höhe von TEUR 881.

Zum 31.12.2013 setzt sich das Portfolio der Beteiligungen im Baltikum AG wie folgt zusammen:



Die größten Positionen im Portfolio der Beteiligungen im Baltikum AG

Im besonderen Maße bedeutsame Depotpositionen machten zum 31. Dezember 2013 Anteile an folgenden Unternehmen aus:

994.000 Stück Aktien der	AS Tallink Grupp AS (Fährreederei, Estland)
43.500 Stück Aktien der	Gazprom JSC ADR (Gas- und Ölkonzern, Russland)
7.320 Stück Aktien der	Lukoil JSC ADR (Ölkonzern, Russland)
26.000 Stück Aktien der	JSC MMC Norilsk-Nickel (Rohstoffe, Metalle, Russland)
329.298 Stück Aktien der	TEO AB (Telekommunikation, Russland)
24.922 Stück Aktien der	Grindex AS (Pharmahersteller, Lettland)
26.800 Stück Aktien der	Olainfarm AS (Pharmahersteller, Lettland)
31.130 Stück Aktien der	AS Silvano Fashion Group (Textilien, Estland)
61.000 Stück Aktien der	AS Olympic Entertainment Group (Casinobetreiber, Estland)
47.714 Stück Aktien der	SAF Tehnika AS (Telekommunikationsausrüster, Lettland)
4.573 Stück Aktien der	Tallina Vesi AS (Wasserversorgung, Estland)

B.3 Finanzlage

Die Finanzlage genügt den Anforderungen des Geschäftsbetriebes und ist geordnet. Die langfristige Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch Eigenkapital.

Die Veränderung des Finanzmittelbestands ist ausschließlich aus Mittelzuflüssen aus der operativen Geschäftstätigkeit sowie der Auszahlung der Dividende im Rahmen der Finanzierungstätigkeit zurückzuführen.

Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der Beteiligungen im Baltikum AG beträgt zum 31.12.2013 TEUR 3.302 (Vorjahr: TEUR 3.670) und hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 368 verringert.

Liquidität

Die Liquidität der Gesellschaft ist mit einem Bestand an Barmitteln von TEUR 881 zum Stichtag 31.12.2013 gesichert. Im neuen Geschäftsjahr wird angestrebt die Verwaltungsaufwendungen gegenüber dem Geschäftsjahr 2013 zu reduzieren. Insbesondere wurde mit dem neuen Vorstand eine geringere Vergütung vereinbart. Ebenso wird angestrebt die Aufsichtsratsvergütungen und weitere Sachkosten zu reduzieren.

III. Nachtragsbericht

Nach Schluss des Geschäftsjahres sind einige Vorgänge eingetreten, die von besonderer Bedeutung sind.

Der ehemalige Vorstand, Herr Otto Dibelius, hat sein gesamtes Aktienpaket an die VCI Venture Capital und Immobilien AG aus Heidenheim veräußert. Die ehemaligen Aufsichtsräte (Andreas Männicke, Bernhard Müller und Reinhard Schaumann) sind nach Bekanntgabe durch Herrn Dibelius über den Verkauf seines Aktienpaketes an die VCI AG am 07.03.2014 von Ihren Ämtern zurück getreten.

Die VCI AG hat unmittelbar nach Rücktritt der ehemaligen Aufsichtsratsmitglieder Männicke, Müller und Schaumann beim zuständigen Registergericht in Rostock den Antrag gestellt, die Herren Roman Wiedemann, Wolfgang Erhard Reich und Gerhard Proksch zu Mitgliedern des Aufsichtsrats zu bestellen. Nach entsprechender Prüfung durch das Registergericht wurden die Herren Wiedemann, Reich und Proksch mit Beschluss vom 11.03.2014 zu neuen Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt.

Auf der Aufsichtsratssitzung vom 13.03.2014 wurde Herr Georg Engels mit sofortiger Wirkung zum einzelvertretungsberechtigten Vorstand der Beteiligungen im Baltikum AG bestellt.

Herr Dibelius war zu diesem Zeitpunkt ebenfalls noch Vorstand der Gesellschaft. Herrn Dibelius wurde angeboten weiterhin für die Gesellschaft zu arbeiten, was er aber von Anfang an ablehnte.

Aufgrund der aus Sicht des Aufsichtsrats mangelnden Kooperation von Herrn Dibelius hat der Aufsichtsrat nach rechtlicher Beratung am 02.04.2014 den Beschluss gefasst, Herrn Dibelius als Vorstand abzurufen und den Dienstvertrag, der zwischen der Beteiligungen im Baltikum AG und Herrn Dibelius bestand, aus wichtigem Grund zu kündigen. Die Austragung von Herrn Dibelius als Vorstand der Beteiligungen im Baltikum AG aus dem Handelsregister ist am 04.04.2014 erfolgt.

Seit dem 04.04.2014 ist somit Herr Georg Engels alleiniger Vorstand der Gesellschaft.

Herr Dibelius hat zwischenzeitlich Klage gegen die Kündigung eingereicht. Der vorläufig festgesetzte Streitwert beläuft sich auf EUR 136.471,21. Ob und in wie weit Herr Dibelius noch Ansprüche geltend machen kann wird ein Gericht in den nächsten Monaten entscheiden, sofern es bis dahin zu keiner vernünftigen außergerichtlichen Einigung kommen sollte.

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

A. Prognosebericht

Investorensuche / Kapitalerhöhungen

Vorstand und Aufsichtsrat sind der Meinung, eine aktive Investorensuche zu intensivieren, um ggf. durch die Einwerbung neuer Investoren oder Investorengruppen die Gesellschaft weiter aufzukapitalisieren und das operative Geschäft der Gesellschaft weiter ausbauen zu können. Weitere Kapitalbeschaffungsmaßnahmen sind für das zukünftige Wachstum der Gesellschaft unabdingbar und der erste Schritt seit Jahren, die Gesellschaft weiter aufzukapitalisieren. Nur durch frisches Kapital kann das operative Geschäft der Beteiligungen im Baltikum AG ausgebaut werden. Die Beteiligungen im Baltikum AG ist eine relativ kleine Aktiengesellschaft und ein Handel größerer Aktienpositionen über die Börse ist derzeit nicht gewährleistet. Ein weiteres wichtiges Ziel für die Zukunft ist es daher, die Handelbarkeit der Aktien zu erhöhen und die Gesellschaft auf eine deutlich höhere Marktkapitalisierung als derzeit zu bringen. Die vergangenen Wochen und Monate haben gezeigt, dass der Aktienkurs bei Verkäufen von nur einigen 1.000 Stücken stark unter Druck gerät.

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft sowie die Entwicklung des NAV's ist von der Entwicklung der gehaltenen Beteiligungen, sowie den zukünftigen Geschäftstätigkeiten abhängig. Eine Zukunftsprognose kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht abgegeben werden. Die Aktienquote der Beteiligungen im Baltikum AG wurde im Geschäftsjahr 2014 bisher deutlich reduziert und eine hohe Cashquote herbeigeführt. Sofern die verfügbare Liquidität aus den Verkäufen nicht anderweitig investiert wird dürfte der NAV von 4,26 € zum 30.06.2014 nahezu unverändert bleiben.

B. Risiko- und Chancenbericht

Die Beteiligungen im Baltikum AG geht kontrolliert Risiken ein, um das unternehmerische Ziel ertragreichen Wachstums und eine risikoadäquate Rendite zu erreichen. Hierbei können sich sowohl im Rahmen der Geschäftstätigkeit als auch aus Veränderungen im wirtschaftlichen oder politischen sowie gesetzgeberischen Umfeld Risiken ergeben. Es gilt insofern, eventuelle Risiken zu minimieren oder zu vermeiden und nur solche Risiken einzugehen, welche im Rahmen der Wertschöpfung unvermeidbar sind. Damit sollen Risiken beherrscht, gleichzeitig die sich bietenden Chancen genutzt werden.

Prinzipien des Risiko-Managements

Aufgrund der Größe der Beteiligungen im Baltikum AG steuert der Vorstand sämtliche Vorgänge von Bedeutung. Neben dem primären Kriterium des Vermögensschutzes vor Enteignung lässt sich der Vorstand dabei von folgenden Prinzipien leiten:

- Einhaltung aufsichtsrechtlicher Normen
- Transparenz bei der Offenlegung von Risiken
- Risikobewusstes Verhalten beim Portfolio-Management

B.1 Risiken und Chancen

Da die Beteiligungen im Baltikum AG betriebliche Erträge aus dem Verkauf der von ihr im Eigenportfolio gehaltenen Beteiligung erwirtschaftet, bilden die hierin liegenden Chancen zugleich die Risiken der künftigen Ergebnisentwicklung ab.

Unvorhersehbare Marktentwicklungen, die ihre Ursache auch in externen Faktoren haben können, können sich nachhaltig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Beteiligungen im Baltikum AG auswirken. Insbesondere ist die Entwicklung der Beteiligungen im Baltikum AG in hohem Maße abhängig von der Entwicklung des baltischen Marktes sowie dem wirtschaftlichen und politischen Umfeld. Die Kursschwankungen der Beteiligungen können deshalb erheblich sein.

Zudem wirkt sich auch das allgemeine Marktrisiko auf die Beteiligungen im Baltikum AG aus, wenn Kapitalbeteiligungen erworben werden. Ein solches Marktrisiko kann sich insbesondere aus der Änderung der politischen Lage ergeben oder auch durch veränderte konjunkturelle Rahmenbedingungen in den großen Volkswirtschaften, die wiederum auch von der globalen Konjunktorentwicklung abhängen können.

Im Zuge der Finanz- und Liquiditätskrise ist das Ausfallrisiko durch Zahlungsunfähigkeit oder Konkurs von Finanzinstituten, mit denen die Beteiligungen im Baltikum AG Geschäftsbeziehungen unterhält, und damit die Gefahr eines substantiellen Verlusts von Wertpapieren relevant erhöht beziehungsweise evident geworden.

Wegen der Konzentration der unternehmerischen Tätigkeiten der Beteiligungen im Baltikum AG in der Person des Alleinvorstandes besteht das Risiko der Handlungsunfähigkeit der Firma im Falle von schwerer Krankheit oder Tod des Vorstandes. Gerade im Geschäft der Eigenportfolio- Verwaltung, die zuweilen ein schnelles Reagieren auf aktuelle Marktsituationen voraussetzt, könnte dies den geschäftlichen Erfolg der Beteiligungen im Baltikum AG gefährden.

Die Gesellschaft ist zur Deckung ihrer laufenden Kosten auf Erlöse angewiesen. Das derartige Erlöse zu Gewinnen führen, ist nicht in jeder Situation gesichert. Sollte die Gesellschaft in einer unvorteilhaften Situation zu Verkäufen zur Deckung des Liquiditätsbedarfs der Gesellschaft gezwungen sein, führt dies dazu, dass Potentiale nach oben weggegeben werden müssen.

Das Eintreten von Risiken kann unter Umständen die Geschäftstätigkeit der Beteiligungen im Baltikum AG wesentlich beeinträchtigen und erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Beteiligungen im Baltikum AG haben. Die Entwicklung der Aktienmärkte ist naturgemäß schwer prognostizierbar, so dass sämtliche Aussagen zum Risiko insoweit unter diesem Vorbehalt stehen. Es gilt zu beachten, dass die beschriebenen Risiken sowohl einzeln, als auch in Kombination auftreten können. Darüber hinaus können weitere Risiken und Aspekte von Bedeutung sein, die der Gesellschaft gegenwärtig nicht bekannt sind oder welche die Gesellschaft aus heutiger Sicht für unwesentlich erachtet.

B.2 Risikomanagementsystem

Zur Beherrschung dieser Risiken wird im Rahmen eines Risiko-Managementsystems eine laufende Beobachtung und Bewertung der identifizierten Risiken durchgeführt. Der gesamte Prozess umfasst folgende Schritte:

Risiko-Identifikation und Risiko-Beobachtung, insbesondere durch tägliche Marktbeobachtung.



Risiko-Quantifizierung, insbesondere durch umfangreiches Research



Risiko-Steuerung, insbesondere durch Diversifizierung des Eigenportfolios.



Risiko-Controlling und Risiko-Reporting an den Aufsichtsrat

Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Die Gesellschaft bedient sich zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen und Erfordernisse der Rechnungslegung eines externen Steuerberatungsbüros. Die Prozesse der Informationsweitergabe sind vorab definiert. Es erfolgt eine Auswertung über Vermögen und Erfolg, die zugleich die Basis für die Meldungen über die Wertentwicklung des Vermögens der Gesellschaft an die Aktionäre darstellt. Bewegungen in den Wertpapierbeständen und den Bankguthaben werden von einem Steuerberatungsbüro innerhalb der Arbeiten mit den entsprechenden Nachweisen der Kreditinstitute abgeglichen. Nach der festen Überzeugung des Vorstands verfügt die Beteiligungen im Baltikum AG über ein alle Unternehmensaktivitäten umfassendes und nachvollziehbares System, welches auf Basis einer definierten Risiko-Strategie ein permanentes und systematisches Vorgehen ermöglicht und auch sicherstellt.

V. Grundzüge des Vergütungssystems von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand erhielt im Geschäftsjahr 2013 ein jährliches Gehalt in Höhe von TEUR 55 brutto. Der Dienstvertrag zwischen Herrn Dibelius und der Beteiligungen im Baltikum AG endet regulär zum 28.02.2018. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung bestehen nicht. Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand sowie die Angemessenheit der Vergütung werden regelmäßig vom Aufsichtsrat überprüft und festgelegt. Es bestehen keine Pensionszusagen oder über dessen Vorstandstätigkeit hinausreichende Versorgungsansprüche.

Der Aufsichtsrat erhält für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013 eine Vergütung je Mitglied in Höhe von EUR 3.000,- zuzüglich nachgewiesener Auslagen bewilligt. Der Vorsitzende erhält eine um EUR 2.250,-, sein Stellvertreter um EUR 1.500,- erhöhte Vergütung. Soweit die Vergütung mehrwertsteuerpflichtig ist, ist die Gesellschaft zur Erstattung verpflichtet.

VI. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB

Eine Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB trifft auf die Beteiligungen im Baltikum AG nicht zu.

VII. Angabepflichten gemäß § 289 IV HGB

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 877.500 (in Worten: achthundertzweihundzweizehtausend) und ist eingeteilt in 877.500 (in Worten: achthundertzweihundzweizehtausend) auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Stimmrechtsanteile größer 10%

Für das Geschäftsjahr 2013 liegen der Gesellschaft keine Mitteilungen vor.

Mit Schreiben vom 21.05.2014 teilt uns die VCI Venture Capital und Immobilien AG, vertreten durch den Vorstand Wolfgang Reich, gemäß § 20 Abs. 1, 3 und 6 AktG mit, dass ihr mittelbar und unmittelbar eine Beteiligung an der Beteiligungen im Baltikum AG von mehr als dem vierten Teil hält.

Die Bekanntmachung gemäß Aktiengesetz erfolgte durch die Beteiligungen im Baltikum AG unmittelbar nach Zugang des Schreibens der VCI Venture Capital und Immobilien AG durch Veröffentlichung im Bundesanzeiger. Die Veröffentlichung im Bundesanzeiger erfolgt am 28.05.2014.

VIII. Abhängigkeitsbericht

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen bestanden im Geschäftsjahr 2013 nicht.

IX. Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2013 auf neue Rechnung vorzutragen

Rostock, 31. Juli 2014

Georg Engels
-Vorstand-

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die Entwicklung der Beteiligungen im Baltikum AG während des Geschäftsjahres 2013 begleitet und hat dem Vorstand beratend zur Seite gestanden.

Der Aufsichtsrat hat sich über die geschäftliche Entwicklung eingehend unterrichten lassen. Zwischen den Sitzungen ließen sich die Mitglieder des Aufsichtsrats, insbesondere sein Vorsitzender, mündlich berichten.

Während des letzten Geschäftsjahres hat der Aufsichtsrat zwei gemeinsame Sitzungen durchgeführt (13.06.2013, 21.10.2013). Hauptthemen der Sitzungen waren neben der aktuellen Geschäftsentwicklung Fragen der Anwendbarkeit der Vorschriften nach dem KAGB (Kapitalanlagegesetzbuch) sowie die Beauftragung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2013.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 sind unter Einbeziehung der Buchführung von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Von dem Prüfbericht haben wir Kenntnis genommen. Auch nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2013, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinnes an.

Rostock, im Juli 2015

Patrick Kenntner
Vorsitzender des Aufsichtsrates

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2013

A K T I V A	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 €	P A S S I V A	€	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 €
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL			
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	877.500,00		877.500,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	494,00	816,00	eigene Anteile	./.	./.	57.070,00
II. Finanzanlagen			eingefordertes Kapital		820.430,00	820.430,00
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>2.407.691,00</u>	<u>2.784.016,00</u>	II. Kapitalrücklage		611.637,61	611.637,61
	<u>2.408.185,00</u>	<u>2.784.832,00</u>	III. Gewinnrücklagen			
B. UMLAUFVERMÖGEN			1. Gesetzliche Rücklage	35.004,90		
I. sonstige Vermögensgegen- stände	11.999,95	31.273,46	2. Andere Gewinnrücklagen	<u>57.070,00</u>	92.074,90	92.074,90
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>881.189,05</u>	<u>853.634,54</u>	IV. Bilanzgewinn		<u>1.732.661,59</u>	<u>2.099.875,51</u>
	<u>893.189,00</u>	<u>884.908,00</u>			3.256.804,10	3.624.018,02
C. RECHNUNGSABGRENZUNGS- POSTEN	<u>243,00</u>	<u>243,00</u>	B. RÜCKSTELLUNGEN			
			1. Rückstellungen		5.715,00	5.715,00
			2. sonstige Rückstellungen		<u>32.750,00</u>	<u>32.750,00</u>
					<u>38.465,00</u>	<u>38.465,00</u>
			C. VERBINDLICHKEITEN			
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0,00	260,10
			2. sonstige Verbindlichkeiten		<u>6.347,90</u>	<u>7.239,88</u>
					<u>6.347,90</u>	<u>7.499,98</u>
	<u>3.301.617,00</u>	<u>3.669.983,00</u>			<u>3.301.617,00</u>	<u>3.669.983,00</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR VOM 01. JANUAR 2013 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2013

	2013 in €		2012 in €
1. Umsatzerlöse aus Wertpapierverkäufen	175.864,10		569.974,40
2. Buchwert veräußerter Wertpapiere	206.966,08		427.577,59
3. Dividenden	160.813,83		139.216,81
4. sonstige betriebliche Erträge	<u>12.895,37</u>		<u>324.022,10</u>
	142.607,22		605.635,72
5. Personalaufwendungen	55.265,33	55.264,51	
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	671,76	419,00	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>59.029,30</u>	<u>65.830,83</u>	121.514,34
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	132,61		2.385,23
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapie- re des Umlaufvermögens	183.763,13		70.877,13
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,68</u>		<u>26,59</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	./.	155.990,37	415.602,89
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>14.320,35</u>	<u>24.454,08</u>
13. Jahresfehlbetrag (im Vorjahr: Jahresüberschuss)		./.	391.148,81
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<u>2.099.875,51</u>	<u>1.881.017,00</u>
		1.929.564,79	2.272.165,81
15. Gewinnausschüttung		<u>196.903,20</u>	<u>172.290,30</u>
16. Bilanzgewinn		<u>1.732.661,59</u>	<u>2.099.875,51</u>

ANLAGESPIEGEL

	Stand 01.01.2013 €	Zugänge €	Zuschreibung €	Abgänge €	Abschreibungen €	Stand 31.12.2013 €
A. ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN						
I. Sachanlagen						
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.705,53	349,76	0,00	0,00	0,00	3.055,29
II. Finanzanlagen						
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.885.315,6 5	9.849,82	0,00	232.073,67	0,00	2.663.091,8 0
	<u>2.888.021,1 8</u>	<u>10.199,58</u>	<u>0,00</u>	<u>232.073,67</u>	<u>0,00</u>	<u>2.666.147,0 9</u>
B. KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN						
I. Sachanlagen						
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.889,53	671,76	0,00	0,00	0,00	2.561,29
II. Finanzanlagen						
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	101.299,65	183.762,74	0,00	29.661,59	0,00	255.400,80
	<u>103.189,18</u>	<u>184.434,50</u>	<u>0,00</u>	<u>29.661,59</u>	<u>0,00</u>	<u>257.962,09</u>
C. BUCHWERTE						
I. Sachanlagen						
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	816,00	349,76	0,00	0,00	671,76	494,00
II. Finanzanlagen						
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.784.016,0 0	9.849,82	7.667,00	210.079,08	183.762,7 4	2.407.691,0 0
	<u>2.784.832,0 0</u>	<u>10.199,58</u>	<u>7.667,00</u>	<u>210.079,08</u>	<u>184.434,5 0</u>	<u>2.408.185,0 0</u>

ANHANG

I. ALLGEMEINES

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für kleine Kapitalgesellschaften und den Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Berichtsjahr im Wesentlichen beibehalten worden.

II. ANGABEN ZUR BILANZ

1. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen bewertet. Abschreibungen werden planmäßig nach der linearen Methode über die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Anlagewerte verteilt vorgenommen.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von € 150,00 bis € 1.000,00 wurden in einen Sammelposten eingestellt. Der Sammelposten wird im Anschaffungsjahr und in den vier folgenden Wirtschaftsjahren mit je einem Fünftel aufgelöst.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zu den Anschaffungskosten oder dem am Bilanzstichtag festgestellten niedrigeren Börsenkurs unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit der Wertminderung bewertet. Bei in fremder Währung erworbenen Wertpapieren des Anlagevermögens wurden die Devisenkassamittelkurse zum Bilanzstichtag gemäß § 256a HGB unter Beachtung der Zugangsbewertung berücksichtigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zu den Nennwerten bewertet worden.

Die in fremder Währung lautenden Bankkonten wurden zu dem am Bilanzstichtag gültigen Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB umgerechnet.

Rückstellungen sind für alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet worden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt worden. Es handelt sich ausschließlich um kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr.

2. Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von € 170.310,72 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Bilanzgewinn setzt sich gemäß § 268 Abs. 1. Satz 2 HGB wie folgt zusammen:

	EUR
Jahresfehlbetrag	./ 170.310,72
Gewinnvortrag	1.902.972,31
	<u>1.732.661,59</u>

III. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert worden.

Um die Transparenz der Ergebnisse der Tätigkeit der Gesellschaft für die Aktionäre zu erhöhen, wurde in der Position 2 und 3 von der gesetzlichen Gliederung gemäß § 275 HGB entsprechend § 265 Abs. 6 HGB abgewichen.

In Anlehnung an die Position 2 der gesetzlichen Gliederung wurde in der Position „Buchwert veräußerte Wertpapiere“ die Minderung des Bestandes erfasst und somit für die Aktionäre mit der Position auf einen Blick die erfolgsbezogene Entwicklung vergleichbar gemacht.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen nach § 253 Abs. 3 Satz 3 und 4 HGB sind in Höhe von € 183.763,13 (Vorjahr: T€ 71) vorgenommen worden.

IV. SONSTIGE ANGABEN

Das gezeichnete Kapital betrug am Bilanzstichtag € 877.500,00. Es ist eingeteilt in 877.500 Stück nennwertlose Inhaber-Stückaktien.

Die Gesellschaft hielt zum Bilanzstichtag unverändert 57.070 Stück eigene Aktien, die mit ihrem Nennbetrag offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt wurden. Der Bestand an eigenen Aktien entspricht einem Anteil von 6,5 % am Grundkapital der Gesellschaft.

Die eigenen Aktien wurden in den Geschäftsjahren 2004 bis 2006 zur Schaffung von Akquisitionswährung erworben.

Vorstand der Gesellschaft ist Herr Otto Dibelius, Assessor jur. (bis 04. April 2014).

Ab dem 13. März 2014 ist Herr Georg Engels, Kaufmann, als Vorstand bestellt.

Die Vorstandsbezüge beliefen sich im Geschäftsjahr 2013 auf € 55.265,33.

Die Aufsichtsratsmitglieder sind (bis 07. März 2014):

Dipl.-Kfm. Andreas Männicke – Vorsitzender, Wirtschaftsjurist
Dipl.-Ing. Bernhard Müller, Angestellter
Dipl.-Finanzwirt Reinhard Schaumann, Steuerberater

Ab dem 11.03.2014 sind folgende Personen in den Aufsichtsrat der Gesellschaft bestellt worden:

Roman Wiedemann - Vorsitzender, Kaufmann, Dattenhausen
ausgeübter Beruf: Vorstand der SPV Edelmetalle AG

Wolfgang Erhard Reich - stellvertr. Vorsitzender, Heidenheim
ausgeübter Beruf: selbständiger Rechtsanwalt, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer
in der Kanzlei Reich

Gerhard Proksch, Rechtsanwalt, Herbrechtingen
ausgeübter Beruf: Rechtsanwalt in der Kanzlei Siegle und Kollegen

Die Aufsichtsratsbezüge beliefen sich im Geschäftsjahr 2013 auf € 12.750,00.

Rostock, den 31. Juli 2014

Georg Engels
-Vorstand-

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Beteiligungen im Baltikum Aktiengesellschaft

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Beteiligungen im Baltikum Aktiengesellschaft, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Rostock, 12. August 2014

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


ppa. Anett Menkhaus-Kuhr
Wirtschaftsprüferin


ppa. Michael Janitschke
Wirtschaftsprüfer

BDO